

Tätigkeitsbericht 2017

Ein stürmisches und bewegtes Jahr verzeichneten wir 2017. Einen kleinen Einblick stellt unser Tätigkeitsbericht dar. Er zeigt Erfolge und Niederlagen, positive und negative Momente im Verlauf des Jahres.

Gnadenhof Gsenget



2017 bescherte einen tosenden Wintereinbruch, der seit Jahren fehlte. Dies beschert viel Arbeit, doch die Freude ist immer groß. Ebenfalls Anfang des Jahres wurden unsere Tiere geimpft und entwurmt, dies wird aber mehrmals im Jahr in geregelten Abständen wiederholt.

Frühling, die stressigste und arbeitsreichste Jahreszeit Ställe, Ausläufe und die vielen Koppeln müssen instandgesetzt werden.

Einige Bretter an den Ställen mussten ausgetauscht werden. Ausläufe wurden mit neuem Sand eingestreut, alte Zäune und Zaunstangen wurden durch neue ersetzt. Aber nicht nur die Ställe für die Großtiere wurden erneuert, sondern auch die Gehege der Kleintiere wurden saniert. Außerdem darf die Koppelpflege nicht vernachlässigt werden. Es wurde gegegt, gedüngt und manchmal auch wieder neu angesät. Denn ab Sommeranfang bis Herbstende sind viele unserer Pferde und Kühe ausschließlich dort anzutreffen. Es ist harte Arbeit, diese gut zu erhalten und nicht verkommen zu lassen. Den der Winter und der damit verbundene Schnee machen einiges kaputt. Auch wurden Erdproben entnommen um sicher zu gehen, dass der Mineralhaushalt der Wiesen noch gegeben ist. Dabei wird festgestellt ob das Gras für die Tiere genießbar ist. Ab diesem Zeitpunkt werden die Pferde und Kühe auf die Außenweiden verlegt, natürlich nur solange das Wetter dies genehmigt.

Im Frühjahr kam wie jedes Jahr unser Schaf Scherer, und Schur unsere Wollschafe. An diesem Tag wird auch die Hauptpflege unserer Schafe bewerkstelligt, Klauen wurden gewaschen, gereinigt, geschnitten und desinfiziert.

Frühjahr ist auch die Jahreszeit in der die meisten Katzen ihre Jungen zur Welt bringen, hier steigt die Anzahl unserer Katzenwelpen um ein Vielfaches an. So auch 2017, nicht immer eine erfreuliche Nachricht. Oft sind die Kätzchen krank, brauchen rund um die Uhr eine Betreuung und Tierarztfahrten sind fast schon alltäglich. Auch zum Tierarzt mussten viele unserer Katzen oder Findlinge die noch nicht kastriert waren. So wie die Kätzchen die wir Herbst 2016 bekamen. Um diese Jahreszeit gibt und gab es viele kranke Tiere, diese brauchten ebenfalls unsere Unterstützung und die des Tierarztes. Sie mussten auch nachts versorgt werden.

Anfang des Sommers wurde für den Winter vorgesorgt. Es wurde Heu, Gärheu und Stroh für die Versorgung der Tiere gekauft. Auch Sägespäne für die Einstreu wurde benötigt, damit die vielen Tiere den Winter über nicht auf dem kalten Boden schlafen

müssen, sondern sich auf einen dick eingestreuten Stall freuen dürfen. Das Heu wurde in diesem Jahr besonders gut. Der Heuspeicher war wieder voll und bereit für den nächsten Winter. Leider ereilte uns ein schwerer Sturm, der unsere Dächer abdeckte und einen Teil der Ernte zerstörte. Viele Gehege Zäune und Bäume riss der Sturm mit sich. Der zusätzliche zeitliche und monetäre Aufwand war überwältigend. Während die meisten Pferde auf den Koppeln verweilen, gab es mehr Zeit für einzelne Tiere. Es wurde spaziert und gymnastiziert. Gerade ältere Tiere haben Spaß an den Übungen und der zusätzlichen Beschäftigung. Doch ganz ohne Arbeit blieb der Sommer nicht. Laufend hatten wir kranke Tiere, Neuankömmlinge und Wild-/Vogelfindlinge, welche auch nachts betreut werden mussten. Natürlich haben wir auch wieder Verluste zu beklagen, einige unserer Tiere Verliesen uns altersbedingt, andere wiederum nach Krankheiten die wir nicht unter Kontrolle brachten.

Im Herbst werden die Koppeln nachgemulcht. Die Pferde wurden in andere Koppeln verteilt, da diese schon abgegrast waren. Auch bei einer Fortbildung im Bereich Pferde gymnastizieren und ausbilden machten einige unserer Tierpfleger und Auszubildenden mit. Die Azubis mussten über das ganze Jahr verteilt kleinere Referate und Handouts gestalten und vortragen, damit gelerntes und wissen besser einprägt wird. Auch bei Tierarztbesuchen oder Tierarztpraxis besuchen sind unsere Azubis dabei um Erklärungen zu erhalten.

Aber nicht nur unsere Pferde werden betreut und gymnastiziert, auch Hunde bekommen ein Alters- & Gesundheitsgerechtes Training. Das hält unsere Tiere gesünder und fitter.

Katzenstation Borken



Das Jahr 2017 verlief wesentlich besser als das Jahr 2016. Durch einen Mitarbeiterwechsel konnten viele neue Tierfreunde gewonnen werden. Neben dem Mitarbeiterwechsel hat die Internetpräsenz über Facebook gute Resonanzen bei den Menschen erzeugt.

Im Jahr 2017 wurden 41 Katzen aufgenommen. Es konnten 44 vermittelt werden. Dies stellt eine Steigerung von im Vergleich zu 2016 um fast 50% dar.

Leider hatten wir Ende des Jahres 13 Katzenwelpen mit Durchfallproblemen. Für diese Katzen hatten wir Anfang Dezember sehr viele Anfragen, die wir leider ablehnen mussten.

Fünf der 44 vermittelten Katzen haben wir unentgeltlich an Bauernhöfe und erfahrene Privatpersonen übergeben. Da diese Katzen entweder sehr scheu und damit kaum vermittelbar waren, oder derart markiert haben, dass sie uns zurückgebracht wurden, nachdem wir sie vermittelt hatten.

Insgesamt war die Besucher- und Vermittlungssituation im Jahr 2017 sehr zufriedenstellend und wird mit Sicherheit noch steigen.

Euer Mobile Tierrettungsteam